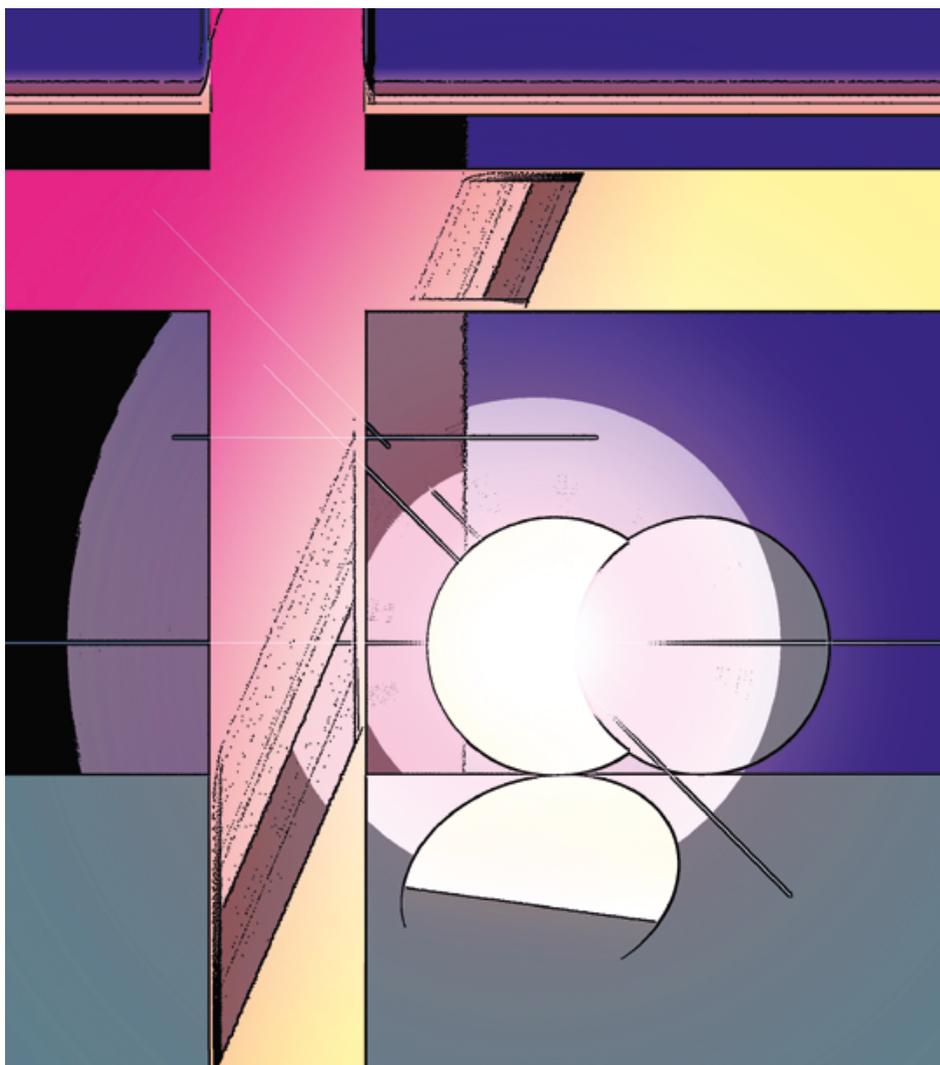


GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 91 | März–Mai 2021



2 Inhalt/Editorial	12–13 Augenblicke
3 Auf ein Wort	14–16 Wir laden ein/ Über den Kirchturm hinaus
4–6 Thema	17 Termine
7 Kinder	18 Gemeinsam Gutes tun
8 Jugendliche	19 Adressen/Impressum
9 Aus dem Dekanat	20 Frühjahrssammlung
10–11 Gottesdienste/Zusatzinfos	

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Das tut mir like“, so lautete ein Beitrag im SZ-Magazins. Es geht darin um die Entwicklung, dass Menschen in den sozialen Netzwerken geradezu exhibitionistisch erlittene Schicksalsschläge und ihre Trauer online stellen; z.B. das Selfie am Grab, das Beileid-Liken oder das Video vom letzten Atemzug. Ist das nun nur gruselig und schlecht und bedient den Voyeurismus von denen, die es darauf abgesehen haben? Oder ist es eine neue Möglichkeit, die sich gerade in Zeiten des Lockdowns Bahn bricht, um mit Trauer und Tod fertigzuwerden, sozusagen im einzig verbliebenen Raum für die Trauerarbeit.

Dieses aktuelle und heikle Thema wird auch in dem vorliegenden Gemeindebrief aufgegriffen. Pfarrer Dr. Rainer Liepold, der sich als Experte rund um Fragen der Bestattungs- und Trauerkultur einen Namen gemacht hat, setzt sich in seinem Artikel „Per Mausclick ein Grab pflegen“ mit digitalen Plattformen auseinander, die die Funktion eines „echten“ Friedhofs durch eine virtuelle Variante ersetzen. Er wird darüber auch im nächsten Forum – Bonhoeffer vortragen. Wir hoffen sehr, dass diese Veranstaltung unter Berücksichtigung der bis dahin gültigen Hygieneregeln auch tat-

sächlich stattfinden kann. Natürlich wird auch dem Wechsel an der Spitze unseres Dekanatsbezirks in dieser Ausgabe ausreichend Raum gegeben. Martin Steinbach übergibt den Staffelstab an Heinrich Sofel, der nun die evangelische Zukunft im schönen Oberland gestalten wird. Die Herausforderungen in Zeiten von erodierenden Mitgliederzahlen sind groß. Da ist es gut zu hören, dass sich der neue Dekan besonders auf die Arbeit mit Jugendlichen freut.

Neben den Veranstaltungen des Bonhoeffer-Forums möchte ich Sie auch auf die vielen, weiteren Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde aufmerksam machen, die sie sowohl in diesem Heft als auch auf unserer Homepage finden. Leider stehen viele Events noch unter Vorbehalt, jedoch eines ist sicher: Die Tage werden länger und wärmer, so dass wieder viel mehr draußen passieren kann, wo Abstände besser eingehalten werden können und Sonnenschein die Virenabwehr unterstützt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ungetrübte Vorfreude auf den Frühling.

Bleiben Sie fit und gesund,

Thomas Puchner

„Siehe, ich mache alles neu“ Offb. 21,5

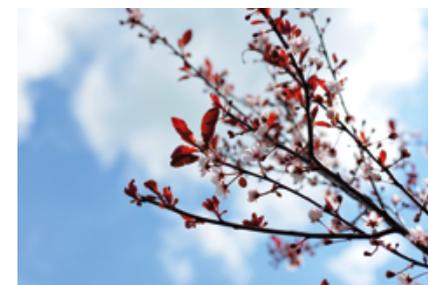
Neues Leben! Ja, das ersehne ich in diesem Jahr besonders.

Neues Leben in der Natur – darüber freue ich mich in jedem Jahr sehr. Auf diesen Neuanfang ist, Gott sei Dank, Verlass. Es wird wieder grünen und blühen und wachsen.

Aber dieses Jahr geht es um mehr. Vor allem hoffe ich darauf, dass im Frühjahr wieder mehr gemeinsames Leben möglich sein wird – persönliche Begegnungen im größeren Kreis, gemeinsames Feiern, Essengehen, Konzerte. So viel, auf das wir so lange verzichten mussten. Insofern ist die Hoffnung auf Neubeginn eng verbunden mit dem Wunsch der Rückkehr, mit der Rückkehr zur alten Normalität. Zu mehr Unbeschwertheit und Nähe, Freiheit und Lebensfreude.

Andererseits – will ich wirklich, dass wieder alles so wird wie vorher? Wollen wir einfach weitermachen wie zuvor – oder die Chance nutzen, Dinge neu zu denken? Uns auf das Wesentliche zu besinnen und das Leben besser zu gestalten – mehr Qualität statt Quantität, mehr Rücksicht auf die Natur, eine höhere Wertschätzung des Miteinanders. Die Pandemie hat einen starken Impuls gesetzt, das Bisherige zu überdenken, alle Routinen zu hinterfragen und kreative, neue Lösungen zu finden. Sie hat uns einen geschärften Blick auf die Realität gelehrt: auf die Anfälligkeit unserer Gesellschaft, das Wissen um die eigene Verantwortung, auf unsere menschliche Verletzlichkeit.

Manch einer hat sich in dieser Zeit auch intensiver mit der eigenen Endlichkeit auseinandergesetzt. Manchmal erreichte mich ein Anruf mit dem Anliegen: „Frau Pfarrer, ich würde mal gerne mit Ihnen über meine Beerdigung sprechen.“ Gerne nehme ich mir für solche Gespräche Zeit. Ich finde es wichtig, rechtzeitig darüber zu sprechen,



wie man die letzten Dinge regeln will. Dabei geht es manchmal um ganz praktische und pragmatische Wünsche und Entscheidungen, aber auch um die Frage, was einem wichtig ist für das Lebensende und angesichts des Todes.

Und letztendlich führt einen die Auseinandersetzung mit diesen Fragen wieder ins Leben zurück. Wenn ich mir bewusstmache, was mir für den Schluss wichtig ist, ist es auch leichter zu entscheiden, was hier und jetzt wichtig ist. Was das Leben sinnvoll und wertvoll macht.

Siehe, ich mache alles neu – das ist die Verheißung Gottes auf neues Leben, auf ewiges Leben, das den Tod überwindet. Wo bei das neue, das ewige Leben nicht erst nach dem Tod beginnt, sondern hier und jetzt. Gerade da, wo ich es wage, dem Leben in seiner Verwundbarkeit und Endlichkeit in die Augen zu blicken und dennoch auf Gottes Schöpfungskraft zu hoffen, beginnt für mich das neue und ewige Leben – als Kraft, die mir hilft, mich für ein gutes Leben einzusetzen und als Gewissheit, mit Gott als Ursprung und Ziel meines Lebens verbunden zu sein und zu bleiben, egal, was geschieht.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Pfarrerin Elke Binder

Wie Corona die Digitalisierung der Trauerkultur beschleunigt



Der „Lockdown“ gilt auch auf dem Friedhof. Gerade im November war das bitter. Viele Familien mussten den traditionellen gemeinsamen Besuch eines Grabes absagen. Die katholische Kirche hat auf die Gräbersegnung an Allerheiligen verzichtet. Angehörige eines evangelischen Verstorbenen fanden in manchen Gemeinden keine Einladung zum Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag im Briefkasten.

Und doch wurden in diesem Corona-November wohl mehr Grabkerzen angezündet, als je zuvor.

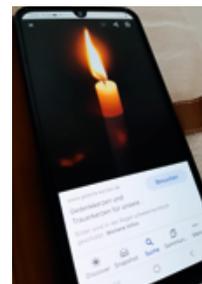
Viele dieser Kerzen wurden jetzt aber nicht mit dem Feuerzeug entzündet, sondern per Mausclick am Computer.

Corona beschleunigt eine Entwicklung, die es auch vor der Pandemie schon gab: Immer mehr Menschen nutzen das Internet als Forum für Trauer und den Austausch von

Erinnerungen. Der größte deutsche Online-Friedhof heißt „Soulum“. Jeden Tag werden auf ihm durchschnittlich 950 Kerzen neben den virtuellen Gräbern aktiviert.

1257 Kerzen wurden am Allerheiligen-Sonntag auf dem Online-Erinnerungsportal „Gedenkseiten“ entzündet. Nachts um 3.39 Uhr war Beate H. die letzte, die eine Kerze angezündet hat. Für ihren Vater, Heinz, der am 20. Januar 2019 im Alter von 78 Jahren verstorben ist. „Niemand fragt, ob es recht ist, Abschied zu nehmen. Entschieden hat was größer ist als wir“ hat sie neben die Kerze geschrieben. Dazu ein Foto des Verstorbenen und eine Audiodatei mit einem Klaviersolo.

Beate H. gehört zu der wachsenden Zahl von Menschen, die im Internet an Verstorbene erinnern und den Austausch mit anderen Trauernden zu suchen. Dass es dieses Bedürfnis gibt, ist eigentlich nicht überra-



Likes. Und wenn wir unsere Urlaubserinnerungen teilen und Fotos von unseren Haustieren in die Welt schicken, warum soll wir dann nicht auch online trauern? Erfahrungen, Emotionen und Überzeugungen in den sozialen Netzen zu kommunizieren wird für immer mehr Menschen selbstverständlich.

Die Trauernden erleben das Internet im besten Sinne des Wortes als „soziales Netz“.

Sie richten individuell gestaltete Erinnerungsseiten ein. Es tut ihnen dann gut, wenn andere User mit Kerzen oder Kondolenzbotschaften darauf reagieren. „Wenn ihr schon eine Gedenkstätte besucht, dann habt doch bitte so viel Taktgefühl und zündet wenigstens eine Kerze an“ fordert Karin E. in einem Forenbeitrag auf „Soulum“. Sie schimpft über die „neugierigen Leute, die nur gucken wollen.“

Karin E. tritt in diesem Forum mit vollen Klarnamen auf. Sie erzählt, warum sie täglich den Online-Friedhof besucht: Die Gräber ihrer Familienangehörigen sind in der Rhön und im Sauerland, aber sie lebt inzwischen in Dänemark. Deshalb empfindet sie die digitale Grabpflege als Ersatz für den echten Friedhofsbesuch: „Hier kann ich zu jeder Tag- und Nachtzeit hinkommen, dekorieren, was machen oder ändern wie ich

schend. Wer Beate H. in den sozialen Netzwerken sucht, stößt auch schnell auf Fotos von ihrem letzten Urlaub in Portugal und ihrem Hund. Das Bild von der Straßenbahn in Lissabon bekam elf

möchte.“ Die Gedenkstätte für ihre Eltern hat sie mit einem Schwarz-Weiß-Foto von der Hochzeit, einem glitzernden Kreuz, zwei Engelchen und zwitschernden Vögeln dekoriert. Neben der Erinnerungsseite brannten an Allerheiligen 19 Kerzen, die von anderen Usern entzündet wurden. Davon waren immerhin 15 mit einer Text- oder Fotobotschaft verbunden, manche davon mit sehr persönlichen Worten.

Das Interesse an solchen digitalen Plattformen steigt, obwohl viele dieser Angebote auf den ersten Blick eher kurios erscheinen.

So erinnern die Möglichkeiten der Grabgestaltung auf „Soulum“ eher an die erste Generation von Computerspielen als an einen echten Friedhof: Animierte Graphiken mit flügelwackelnden Engeln, blinkenden Heiligenscheinen, kopfwackelnden Teddys und pulsierenden Herzen stehen zur Verfügung. Menschen, denen eine wertige Ästhetik wichtig ist, werden sich hier kaum eingeladen fühlen, Erinnerungen an einen Verstorbenen zu pflegen.

Auch seelsorgliche Fragen bleiben offen: Wie geht man mit einer „Valerie“ um, die zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens 208 Kerzen für ihre drei Tage davor verstorbene Mutter anzündet? Was für Folgen hat es, wenn auf solchen Seiten überdurchschnittlich viele Menschen, die augenscheinlich an einer posttraumatischen Trauerstörung leiden, aufeinandertreffen? Bräuchte es da nicht eine professionelle Moderation, um zu verhindern, dass diese Trauernden sich gegenseitig in ihrem Schmerz immer mehr hochschaukeln?

Bislang sind es vor allem kommerziell mo-

tivierte Betreiber, die erfolgreiche Online-Angebote für Trauernde machen. Sie erzielen ihren Gewinn durch Werbeeinnahmen und den Verkauf von „Premiummitgliedschaften“ mit erweiterter Funktionalität. Diese Kommerzialisierung der digitalen Trauer ist ein Problem.

Denn eigentlich sind Friedhöfe ein wichtiger Teil unserer sozialen Infrastruktur.

Hier bekommt der Tod Raum im öffentlichen Bewusstsein. Hier werden Erinnerungen an Verstorbene gepflegt. Durch Grabpflege können Menschen Wertschätzung über das Lebensende hinaus ausdrücken.

Auch wenn die Corona-bedingten Einschränkungen vorbei sind, wird sich die Trauer- und Erinnerungskultur zukünftig immer stärker auf digitale Plattformen verlagern. Die Evangelische Kirche in Bayern arbeitet deshalb gerade mit Hochdruck an einem entsprechenden interaktiven Angebot. Zu Ostern soll der Startschuss für eine digitale Plattform namens „gedenkenswert.de“ erfolgen. Ein paar Tage davor bin

ich bei Ihnen: Am 18. März, 19.30 Uhr, im Bonhoeffer-Haus in Benediktbeuern und lade Sie zu einer Reise in die Zukunft der Bestattungskultur ein: Von digitalen Gräbern, Luftballons am Grab, kuriosen Liedwünschen, neue Bestattungsgesetzen und Event-Beerdigungen werde ich Ihnen berichten. Manches, was ich erzähle, ist selten, vieles berührend, oft Ausdruck von Empathie und ehrlichen Emotionen.

Ohne Zweifel: Wer sich mit wachen Sinnen auf dem Friedhof bewegt, lernt etwas über das Leben!

Das gilt für die alten „echten“ Friedhöfe genauso wie für die neuen digitalen.

Dr. Rainer Liepold

Zur Person:

Dr. Rainer Liepold, Pfarrer, hat über 700 Menschen unter die Erde gebracht und sich als Fachbuchautor und Coach rund um Fragen der Bestattungskultur und des Lebensendes einen Namen gemacht. Derzeit ist er im Medienhaus unserer Kirche und als Seelsorger in einem Pflegezentrum im Einsatz.

Forum Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 18. März 2021, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Herzliche Einladung zum Vortrag „Zukunft der Bestattungskultur“ von Dr. Rainer Liepold. Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Mail: pfarramt.kochel@elkb.de
Tel.: (08851) 5396 (Pfarramt) oder homepage www.kochel-evangelisch.de
(auf der rechten Terminalspalte das Forum anklicken und dort auf „Anmeldung hier“ eintragen)



Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche

Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz

Pfingstferien:

30.05.–04.06.2021

Kinderfreizeit für 8–11-Jährige
Maria Beinberg/Gachenbach
Kosten: 150.- Euro
Gemeinschaft, Spaß und Action im Selbstversorgerhaus und toller Umgebung

Sommerferien:

31.07.–10.08.2021

Zeltlager für 11–13-Jährige
Lindenbichl/Staffelsee
Kosten: 260.- Euro
Baden, Spielen, Basteln und Spaß gemeinsam mit insgesamt über 300 Kindern

01.08.–13.08.2021

Jugendbegegnung in Palästina für ab 15-Jährige
Kosten: 600.- Euro
Gemeinsam mit Jugendlichen aus unserer Partnerkirche das Land entdecken und eine spannende Zeit verbringen.

08.08.–15.08.2021

Ökumenische Jugendfreizeit für ab 15-Jährige in Taizé/Frankreich
Kosten: 200.- Euro
Zusammen mit Jugendlichen aus vielen Ländern die faszinierende Glaubensgemeinschaft erleben.

15.08.–31.08.2021

Jugendfreizeit für 14–17-Jährige
Sardinien
Kosten: 595.- Euro
Mit drei Kleinbussen machen wir uns auf den Weg, Übernachtung in Zelten auf zwei Campingplätzen, Baden, Ausflüge, Spaß und Action, Gemeinschaft erleben

Nähere Informationen und Anmeldung:

Evang. Jugend im Dekanat Bad Tölz
Tel. (08041) 76127337
info@ej-dekanat-toelz.de
www.ej-dekanat-toelz.de

Jugendliche – Konfi- und Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Seit Mitte Dezember durften wir uns leider nicht mehr persönlich treffen. Das hatte zur Folge, dass der Konfiks und die Jugendgruppe nicht mehr in Präsenzform stattfinden konnten. Wir wichen deshalb aufs Internet aus und veranstalteten am 21. Dezember eine Online-Weihnachtsfeier für Konfis und Jugendliche. Dabei führten wir ein Weihnachtsquiz durch, spielten Stadt-Land-Fluss mit Weihnachtskatego-

rien, gaben unser Bestes beim Montagsmalen und hörten eine weihnachtliche Geschichte. Die virtuelle Veranstaltung hat allen viel Spaß gemacht. Sollten wir uns auch weiterhin nicht persönlich bzw. „offline“ treffen dürfen, dann wollen wir die „online“-Form beibehalten und uns im Internet verabreden, zum Austausch, für Spiele oder für ein wenig Ablenkung.

Dekan Steinbach geht in den Ruhestand

Heinrich Soffel wird neuer Dekan

Für unser Dekanat Bad Tölz mit seinen zwölf Gemeinden begann das Jahr mit einem Abschied: Dekan Martin Steinbach ging Ende Januar in den Ruhestand.

16 Jahre lang war er als Dekan oberster Ansprechpartner für etwa 30.000 Evangelische in zwölf Gemeinden im Oberland. Mit großer Freude und auch mit der nötigen Gelassenheit hat er seinen Dienst ausgeübt. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeinden und hat den Zusammenhalt im Dekanat gefördert. Über die klassischen Dienstaufgaben hinaus hat er sich besonders für die Dekanatspartnerschaft mit den evangelisch-lutherischen Christen in Palästina und für Geflüchtete im Kirchenasyl in Bad Tölz eingesetzt.



Dekan Martin Steinbach

Regionalbischof Christian Kopp sagt dazu: „In Pfarrer Heinrich Soffel bekommen die Evangelischen im schönen Dekanat Bad Tölz einen Menschen mit einem großen Herz für



Dekan Heinrich Soffel

alle Menschen, mit Weitblick und viel Lust auf die Gestaltung kirchlicher Zukunftsfragen.“

Pfarrer Soffel war seit 2004 als geschäftsführender Pfarrer in Pfarrkirchen in Niederbayern tätig. Er war dort sehr engagiert in

diakonischen Fragen und für die Dekanatsjugend im Dekanat Passau. Der gebürtige Münchner hat in München und Erlangen Evangelische Theologie studiert und als Vikar in Waldkraiburg, anschließend in Erlangen-Frauenaurach, Rehlingen und Pfarrkirchen als Gemeindepfarrer gearbeitet.

In Bad Tölz wird er in der Kirchengemeinde das vielfältige Glaubensleben verantwortlich mitgestalten und den Dekanatsbezirk leiten: „Ich glaube gerne und lebe den ökumenischen Austausch. An unserem Beruf faszinieren mich die Vielfalt und das Da-Sein, ganz besonders bei Kindern und Jugendlichen. Ich bin neugierig und freue mich auf das gemeinsame Gestalten.“

Wir freuen uns auf ihn und wünschen ihm Gottes Segen für sein Wirken, viel Freude an seinem Amt und ein gutes Miteinander im Dekanat.

Ab 1. März bekommen wir dann einen neuen Dekan: Heinrich Soffel.

Elke Binder

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Benediktbeuern Walchensee
05.03. Weltgebetstag	19.00 Uhr, Kochel, kath. Kirche St. Michael Ökum. GD zum Weltgebetstag	19.00 Uhr, Benediktbeuern, kath. Marienkirche Ökum. GD zum Weltgebetstag
07.03. Okuli		10.30 Uhr, Benediktbeuern GD Kunterbunt (L. Gust mit Team)
14.03. Lätare		9.30 Uhr, Benediktbeuern AbendmahlsGD (E. Binder)
20.03., Samstag		16.30 Uhr, Benediktbeuern, kath. Marienkirche bewegter Kindergottesdienst, ökumenisch (Team)
20.03., Samstag Judika		18.30 Uhr, Benediktbeuern AbendGD (Team)
28.03. Palmarum	Gottesdienst (Seligmann)	
01.04. Gründonnerstag		18.30 Uhr, Benediktbeuern AbendmahlsGD (E. Binder)
02.04. Karfreitag	9.30 Uhr AbendmahlsGD 10.15 Uhr AbendmahlsGD	11.15 Uhr, Walchensee AbendmahlsGD
04.04. Ostersonntag	OsterGD (E. Binder)	5.30 Uhr, Benediktbeuern Osternacht mit Osterfeuer (A. Ammon) 11.15 Uhr, Walchensee OsterGD (E. Binder)
11.04. Quasimodogeniti	Auf dem Weg nach Emmaus – ein Spaziergang in der Osterzeit Start: 10.30 Uhr, evang. Kirche (E. Binder)	
17.04., Samstag Miserikordias Domini		18.30 Uhr Benediktbeuern, GD mit Konfirmand_innen (A. Ammon)
25.04. Jubilare	Gottesdienst (E. Binder)	
02.05. Kantate	10.30 Uhr GD Kunterbunt (L. Gust und Team)	

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Benediktbeuern Walchensee
09.05. Rogate	Gottesdienst (L. Scherer)	
13.05. Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr BergGD auf dem Blomberg (E. Binder und Kollegen)	
14.05., Freitag	18.00 Uhr VersöhnungsGD zur Konfirmation (A. Ammon)	
15.05., Samstag	Konfirmation (A. Ammon)	
16.05. Exaudi	Konfirmation (A. Ammon)	
23.05. Pfingstsonntag	PfingstGD mit Abendmahl (E. Binder)	11.15 Uhr Walchensee PfingstGD mit Abendmahl (E. Binder)
24.05. Pfingstmontag	11.00 Uhr Ökum. GD auf der Kohlleite (A. Ammon, G. Meigel)	
30.05. Trinitatis	Gottesdienst (L. Gust)	

Abkürzungen: GD = Gottesdienst; AM = Abendmahl

Bitte um Anmeldung

Für die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern bitten wir um Anmeldung:

E-Mail: pfarramt.kochel@elkb.de
Tel.: (08851) 5396 (Pfarramt – bitte auch Anrufbeantworter nutzen).

Gottesdienst im Seniorenheim

Gottesdienste in den Seniorenheimen und Kindertagesstätten nach Absprache.





Kunterbunt Nikolaus und Adventsverkauf der Konfirmanden

„Goldene Gaben“ – Unter diesem Motto feierten wir am 6. Dezember im Bonhoefferhaus einen Gottesdienst Kunterbunt, zu dem viele Familien und Kinder kamen. Mit einem fröhlichen Nikolauslied hofften die Kinder, den Nikolaus zu einem Besuch bewegen zu können – und tatsächlich kam auch der Nikolaus in den Gottesdienst. Die Kinder freuten sich, denn der Nikolaus hatte für jedes Kind ein kleines Geschenk mitgebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst

verkauften die Konfirmandinnen und Konfirmanden Selbstgebasteltes und Plätzchen. Viele kreative, schön gestaltete Dinge konnte man erwerben, z. B. Kirschkerneisen, Kerzen, Masken, Zettelboxen, Anhänger. Diese hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Konfisanstag hergestellt. Beim Verkauf wurden insgesamt 400,50 Euro eingenommen – das Geld soll für die Konfirmezeit verwendet werden. Vielen Dank allen Konfis, Helfern, Spendern und Käufern!



Adventsverkauf



Draußen bei den Hirten – Weihnachten 2020

Vermutlich zum ersten Mal überhaupt wurden an Weihnachten alle Gottesdienste draußen gefeiert, in den Kirchgärten in Kochel und Walchensee.

Zusammen mit den Hirten – in deren Rollen drei Konfirmandinnen schlüpften – machten sich alle bei der Familienchristvesper auf die Suche nach dem Weihnachtswunder. Ein Lagerfeuer hielt die Hirten warm, weihnachtliche Klänge auf der Drehorgel

und Sologesang brachten Besucher und Mitwirkende in festliche Stimmung – auch wenn an diesem Weihnachtsfest so manches anders war als sonst.

Auch am Altjahresabend und am Neujahrstag fanden die Gottesdienste draußen statt. Unter dem Abendhimmel und im Lichte des Christbaumes wurde das alte Jahr verabschiedet bzw. das neue Jahr begrüßt.



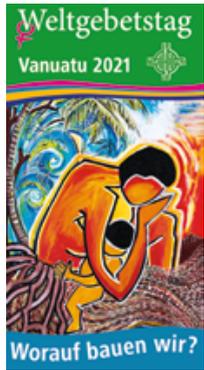
Gottesdienst Altjahresabend

Weltgebetstag

Freitag, 5. März, 19.00 Uhr
jeweils in der Marienkirche in
Benediktbeuern
und in der Kirche St. Michael in Kochel

**2021 kommt der Weltgebetstag
von Frauen des pazifischen Insel-
staats Vanuatu.**

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus,



das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Herzliche Einladung zum Feiern in ökumenischer Gemeinschaft. Coronabedingt müssen wir leider auf das gemütliche Zusammensein im Anschluss verzichten.

Wer nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, aber gerne für die WGT-Frauenprojekte spenden möchte:

Bankverbindung:
Weltgebetstag der Frauen-Deutsches
Komitee e.V. Evangelische Bank EG Kassel
Iban: DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1

Forum Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Bemalte Säрге, Luftballons am Grab
und die letzte Hitparade. Wie sich
die Abschiedskultur ändert.**

Referent: Dr. Rainer Liepold
Pfarrer, Sachbuchautor und Coach

Digitale Gräber, Luftballons am Grab, kurose Liedwünsche, neue Bestattungsgesetze und Event-Beerdigungen – Dr. Rainer Liepold lädt ein zu einer Reise in die Zukunft

der Bestattungskultur. Eines ist sicher: Wer sich mit wachen Sinnen auf dem Friedhof bewegt, lernt etwas über das Leben! Das gilt für die alten „echten“ Friedhöfe genauso wie für die neuen digitalen.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten:

Mail: pfarramt.kochel@elkb.de
Tel.: (08851) 5396 (Pfarramt) oder
homepage www.kochel-evangelisch.de
(auf der rechten Terminalspalte das Forum anklicken und dort auf „Anmeldung hier“ eintragen)

Abendmahl am Gründonnerstag

Gründonnerstag, 1. April, 18.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kommt, alles ist bereit! Seht und schmeckt, wie freundlich unser Gott ist! Wir erinnern uns an das erste Abendmahl, das Jesus eingesetzt hat und wir feiern es gemeinsam. Dieses Jahr wohl leider nicht mit einem gemeinsamen Essen. Aber wie immer mit Brot, Saft und Wein, mit Musik, Gebeten und Lesungen. Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.



Osternacht mit Osterfeuer

Ostersonntag, 4. April,
5.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Die Nacht vom Karsamstag auf Ostersonntag gilt im Kirchenjahr als die „Nacht der Nächte“, sie symbolisiert den Durchgang vom Tod zum Leben, von der Dunkelheit ins Licht. Mit dem Gottesdienst in der Osternacht feiern wir die Auferstehung Christi.

Die Feier der Osternacht beginnt im Freien am Osterfeuer, anschließend werden wir das Licht ins Bonhoefferhaus tragen und die Feier dort fortsetzen.



Emmausgang

Sonntag nach Ostern, 11. April, 10.30 Uhr
Kochel

Neue Wege zu Ostern – ein neues Angebot für Jung und Alt in unserer Gemeinde! Wir laden ein zu einem Spaziergang in der Osterzeit. Wir starten an der evangelischen Kirche in Kochel, machen uns miteinander auf den Weg zum See und kommen

am Schluss zur Kirche zurück. An einzelnen Stationen wollen wir die Geschichte der Jünger auf dem Weg nach Emmaus nachvollziehen und erkunden, was Ostern mit uns selbst zu tun hat.

Bei schlechtem Wetter findet eine kurze Andacht in der Kirche statt.

Berggottesdienst an Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 13. Mai, 11.00 Uhr
Auf dem Blomberg, in der Nähe
der Wackersbergeralm

Gemeinsam mit den evangelischen Gemein-
den Bad Tölz und Lenggries feiern wir Him-
melfahrt unter freiem Himmel.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der
Johanniskirche in Bad Tölz statt.

Infotelefon am 13.05. ab 7.00 Uhr:
(08041) 76127332.



Pfingsten ökumenisch auf der Kohlleite

Pfingstmontag, 24. Mai, 11.00 Uhr
Kohlleite, Kochel (Zufahrt/Zugang
über die Kalmbachstraße)

In ökumenischer Verbundenheit feiern wir
gemeinsam mit unseren katholischen Glau-
bensgeschwistern einen Pfingstgottes-

dienst auf der Kohl-
leite oberhalb von
Kochel. Bei Regen-
wetter weichen wir
in die katholische
Kirche aus.



Podcast von Pfarrer Schultheiß

Für alle, die unterwegs beim Joggen oder
beim Autofahren oder z.B. bei der Hausar-
beit gerne Podcasts hören, gibt es ein neu-
es Angebot: „Pfarrer to go“, der Podcast von
Pfarrer Johannes Schultheiß aus Bad Heil-
brunn. Locker, lebendig und lebensnah wer-
den hier Gott interviewt, die 10 Gebote be-
sprochen und vieles mehr.

Einfach im Podcast-Player nach „Pfarrer to
go“ suchen und den Podcast abonnieren.
Dann am besten mit WLAN-Verbindung die
einzelnen Episoden herunterladen, anhören,
Spaß haben und weiterempfehlen. Natürlich
kann man die Podcasts auch ohne App direkt
im Web anhören, z.B. auf Spotify.

Für alle, die jetzt nur
Bahnhof verstanden
haben: Ein Podcast
ist ein kostenloses
und in diesem Fall
völlig werbefreies
Hörprogramm, das
man z. B. auf dem
Smartphone anhören kann. Wer keinen Po-
dcast-Player installiert hat, kann einige Epi-
soden auch auf YouTube anhören:

www.youtube.com/c/JohannesSchultheiß
Der RSS-Feed:
<https://anchor.fm/s/3d87ce80/podcast/rss>



MÄRZ

Freitag, 05.03., 19.00 Uhr
Marienkirche Benediktbeuern
und Kirche St. Michael, Kochel
Weltgebetstag
(siehe Seite 14)

Donnerstag, 18.03., 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Forum Bonhoeffer-Haus
(siehe Seite 14)

Samstag, 20.03., 16.30 Uhr
Marienkirche Benediktbeuern
**Bewegter Kindergottesdienst
„Noah“**

APRIL

Mittwoch, 21.04., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag

Samstag, 24.04., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

MAI

Mittwoch, 19.05., 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenachmittag

Samstag, 22.05., 9.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Unregelmäßig treffen sich die **Ökumenische
Arbeitsgruppe, der Besuchsdienstkreis
und das Redaktionsteam** des Gemeinde-
briefes. Nähere Informationen erhalten Sie
im Pfarramt.



Mittagstisch

Der Mittagstisch entfällt aufgrund der nach
wie vor unsicheren Corona-Situation bis auf
Weiteres. Er wird, sobald es die Situation
erlaubt, wieder angeboten. Wir nehmen
dann mit den bisherigen Teilnehmenden di-
rekt Kontakt auf.

Kontakt

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum
Mittagstisch (Anmeldung erbeten) und zum
Seniorenachmittag bitten wir Sie, sich an
die dafür verantwortlichen MitarbeiterIn-
nen zu wenden:

Frauenfrühstück

Gertrud Knauss
Tel. (08851) 5375

Mittagstisch

Jürgen König
Tel. (08857) 899 2755

Seniorenachmittag

Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660

Als Kirchengemeinde leben wir von vielen und verschiedenen Gaben vieler Menschen – Zeit, Ideen, Tatkraft und auch finanzielle Unterstützung. Klassisch können Sie mit einer Überweisung spenden. Bequem können Sie neuerdings auch online auf unserer homepage spenden. Oder über Ihr Handy.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie ein lebendiges Gemeindeleben

Sie fördern Gemeinschaft, Bildung, Kirchenmusik, Diakonie und bauen mit an einer zukunftsfähigen Kirche. Den Zweck Ihrer Spende bestimmen Sie selber.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Jetzt den QR-Code scannen und direkt helfen!

Onlinespenden:

www.kochel-evangelisch.de oder direkt:
<http://twn.gl/kochel>

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel für Überweisungen
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Spendenbescheinigung

Ihre Spenden an die Kirchengemeinde werden vom Finanzamt steuermindernd anerkannt. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 300 Euro reicht Ihr Kontoauszug als Beleg gegenüber dem Finanzamt als Spendenbescheinigung aus. Für Beträge über 300 Euro stellen wir auf jeden Fall eine Spendenquittung aus – auf Wunsch auch für Beträge bis 300 Euro.



Für die Sanierung des Glockenturms der Kirche in Walchensee sind bis 20. Jan. 2021 insgesamt Spenden in Höhe von 4195,- Euro eingegangen. Vielen Dank! Damit haben wir bereits ein Viertel der benötigten Spenden. Weitere Spenden sind sehr willkommen – per Überweisung oder online mit dem Verwendungszweck: Kirche Walchensee.

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel

Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
pfarramt.kochel@elkb.de

Anna Ammon, Pfarrerin
Tel. (08851) 241 99 29
Mobil 01520 282 7009
anna.ammon@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand

Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel

An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee

Ringstraße 23
82432 Walchensee

Dietrich Bonhoeffer-Haus Benediktbeuern

Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Walther Reimann, Hausmeister
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld

EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland

Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.400 Exemplaren

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel
Herausgeber

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Elke Binder

Redaktion

Anna Ammon, Elke Binder, Liesel Gust,
Dr. Kerstin Nonn, Thomas Puchner

Layout und Produktion

DIE FILMLIEBHABER® GmbH
Agentur und Produktionshaus, Dietramszell

Fotos

Privat und Gemeindebriefmagazin (Titelbild: Pfeffer;
S. 3: Lotz; S. 4: Lotz; S. 11: epd-bild / Jens Schulze;
S. 14 Grafik: Weltgebetstag der Frauen; S. 15 "Grün-
donnerstag": pixabay; S. 17 Foto: epd bild, S. 18: Pfeffer)

Schwanger – und jetzt?

Schwangerschaftsberatung: Verständnis, Rat und Hilfe



Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an, wie z. B.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2021 um Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Schwangerschafts- (konflikt)beratung erhalten Sie im Internet www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern:

Frau Elisabeth Simon
Tel.: (0911) 9354-312
E-Mail: simon@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:
DE 20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort:
Frühjahrssammlung 2021